

Z. 17. 18. *Calc.* und *B* सकृणोमि, *P* सकृणोदि, *A* wie wir. Bei der 3ten Person ist हिम्रं Subjekt und अत्ताणम्रं zu णिअत्ताइडुं zu ergänzen. Wegen थिरासो der folgenden Zeile ist der Nominativ हिम्रं und somit auch सकृणोदि zu verwerfen.

Z. 19. *Calc.* थिरासा, *B* त्थिरासा, *P* त्थिरासो, *A* थिरासो, *C* स्थिराशो । Die Verdoppelung त्थ im Anlaute ist natürlich falsch. Das weibliche थिरासा « eine, welche fest hofft » d. i. उर्वशी passt durchaus nicht zu Urwasi's Worten, deren Objekt हिम्रं ist und das hier nun Subjekt wird. Die Abschreiber scheinen an der inännlichen Endung Anstoss genommen zu haben. Der Scholiast hat entweder buchstäblich übersetzt oder स्थिराशो im Sinne von « einer, welcher fest hofft » genommen. Da हिम्रं im Prakrit auch männlich ist z. B. 23, 10., so beziehen wir थिरासो besser darauf.

S. 47.

Z. 12. *P* fälschlich विसत्थो । *Calc.* असत्तो, *B* असत्तो, beides fehlerhaft. *A* असत्तो, wohl verlesen. *P* richtig wie wir. — *Calc.* *B.* und *P* परिच्छिदिम्र nach der Sanskritform हिम्र, *A* besser °हिन्दिम्र vom Praesens हिन्दामि । *Calc.* विज्जेण, *A. B. P* wie wir. — *B* तत्थभवं तत्थभोदीए, *P* तत्थभवं अत्थभोदीए, *Calc.* तत्थभोदीए भवं, *A* तत्थभवं भोदीए, *C* तत्रभवान्भवत्याः । Der letzte Satz ist eine Reflexion des Widuschaka, daher तत्थभवं vom anwesenden Könige und भोदी von der abwesenden Königin; vgl. die Anmerkung zu 12, 7. 8.

Z. 3. अपि नाम ist hier Wunschpartikel = *utinam*, s. S. 166. Die Worte gehören zur folgenden Strophe und das Lesezeichen beliebe man daher zu streichen.